

Universitätsstadt Marburg



Beschlussvorlage	Vorlagen - Nr.: VO/0481/2008 Status: öffentlich Datum: 05.08.2008	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
<u>Dezernate:</u>	I + II	
<u>Fachdienst:</u>	Integrationsbeauftragter	
<u>Sachbearbeiter/in:</u>	Meineke, Christian	
<u>Beratende Gremien:</u>	Magistrat Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen Stadtverordnetenversammlung Marburg	

Teilnahme der Universitätsstadt Marburg an der bundesweiten Initiative Orte der Vielfalt

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Universitätsstadt Marburg beschließt den Beitritt zur gemeinsamen „Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ (Anlage).

Der Magistrat wird aufgefordert, sich für die Auszeichnung als „Ort der Vielfalt“ zu bewerben:

- Die Universitätsstadt Marburg nimmt die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ernst und engagiert sich nachhaltig für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.
- Die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft – hier insbesondere die Jugend- und Wohlfahrtsverbände und Sport- und Hilfsorganisationen – arbeiten vor Ort in einem aktiven Bündnis beziehungsweise Netzwerk zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie zusammen.
- In der Universitätsstadt Marburg existieren Angebote zur aktiven Beteiligung und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger.
- Es wird ein öffentlicher Diskurs über Vielfalt, Toleranz und Demokratie geführt.
- Die „Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ soll unterzeichnet werden.

Begründung:

Die demokratischen gesellschaftlichen Kräfte unseres Landes – Bund, Länder, Kommunen, die zivilgesellschaftlichen Organisationen, Bürgerinnen und Bürger, die politischen Parteien, die Medien, die Wirtschaft, die Gewerkschaften, die Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie der Sport – müssen jeder Form von Extremismus entschieden entgegenreten. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Menschenwürde geachtet, demokratische Werte vermittelt sowie Vielfalt und Toleranz in Deutschland gelebt werden.

Die Bundesregierung hat aus diesem Grund die Initiative „Orte der Vielfalt“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, Städte, Gemeinden und Kreise in ganz Deutschland in ihrem Engagement für Vielfalt zu stärken. Unterstützt wird die Initiative durch die Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Organisationen der Zivilgesellschaft und aus Wirtschaft und Gewerkschaft.

Um das Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in den kommenden Jahren langfristig und überall vor Ort zu unterstreichen, sind alle Kommunen in Deutschland aufgerufen, sich an der Initiative zu beteiligen. Besonders engagierte Kommunen können sich für ein Schild, das sie als „Ort der Vielfalt“ auszeichnet, bewerben.

Patinnen und Paten der Aktion sind Vertreterinnen und Vertreter der Frauen- und Männernationalmannschaften des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), die mit ihrer Partnerschaft das Engagement für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus unterstützen wollen.

Die Universitätsstadt Marburg erfüllt die Voraussetzungen der Initiative bereits und kann sich wie andere Gemeinden des Kreises als Ort der Vielfalt bewerben. Auf Kreisebene wird mit dem Runden Tisch Integration – Integrationskonferenz bereits in einem Netzwerk kooperiert.

Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister